



64/2014



Kiel, 27. Juni 2014

Sperrfrist: heute 14.30 Uhr

KRACH-MACH-TACH: Erfolgreich wie nie

Kiel (SHL) – Menschen mit und ohne Behinderung haben heute im Rahmen der Kieler Woche ein Zeichen gesetzt. Mit einem Talentwettbewerb auf der Jungen Bühne Kiel und dem „Umzug der Krachmacher“ wurde für mehr gelebte Vielfalt in unserer Gesellschaft geworben. Die Parade mit selbst gebauten Instrumenten und künstlerischen Darbietungen zog dabei durch die gesamte Kieler Innenstadt.

„Der KRACH-MACH-TACH funktioniert. Er begeistert und regt an, über Inklusion nachzudenken. Wir brauchen Veranstaltungen wie diese, um wachzurütteln“, sagte Schirmherr Landtagspräsident Klaus Schlie heute in Kiel. „Mit dem KRACH-MACH-TACH haben wir 2010 eine Veranstaltung ins Leben gerufen, die ein Zeichen setzen möchte: Es ist völlig normal, verschieden zu sein“, ergänzte Ulrich Hase, Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung. „2014 haben sich fast doppelt so viele Musiker für den Band-Wettbewerb beworben wie im letzten Jahr. Das ist die stärkste Beteiligung seit Gründung des KRACH-MACH-TACH.“ Sozialministerin Kristin Alheit betonte: „Wirkliche Inklusion haben wir dann erreicht, wenn wir keinen Krach mehr dafür machen müssen. Das ist unser gemeinsames Ziel und bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer tragen dazu bei, dass wir auf diesem Weg schneller gemeinsam vorankommen. Dafür gilt ihnen mein herzlicher Dank“.

Auch 2014 ging der KRACH-MACH-TACH wieder mit zwei Kulturveranstaltungen an den Start, um auf das Thema Inklusion aufmerksam zu machen – Inklusion steht für eine Gesellschaft, in der Menschen vollständig und gleichberechtigt an allen Prozessen teilnehmen. Von 14 bis 18 Uhr fand auf der Jungen Bühne Kiel im Ratsdienergarten der Band-Contest „Krach & Musik“ statt. Dort sorgten zehn Bands aus Schleswig-Holstein mit selbst komponierten Musikstücken für Unterhaltung und wetteiferten zugleich um den besten Auftritt. Mit dabei waren unter anderem „Ohrenwärmer“ aus Kiel-Ellerbek, „All under one Roof“ aus Kiel und „Vacuum“ aus Eckernförde.

Bewertet wurden die Auftritte der Musiker mit und ohne Behinderung unter anderem von den Juroren Klaus Schlie, Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Sozialstaatssekretärin Anette Langner, Sascha Jahn vom Wacken Open Air.

Weitere Informationen zum KRACH-MACH-TACH gibt es auf: www.krachmachtach.de.